

INHALT

„IN DEINEM LAGER IST ÖSTERREICH“ von Adam Wandruszka (Wien) IX–XI

I. DIE BEWAFFNETE MACHT IN STAAT UND GESELLSCHAFT von Johann Christoph Allmayer-Beck (Wien)	1–141
1. „WJR“ – die siegreiche Armee	1
2. „... vergessen Sie darum den Kaiser nicht!“	11
3. Der große Hebel der monarchischen Gewalt	16
4. „Reform“ oder „Redression“?	23
5. Glänzendes Elend	35
6. Das Ende der neoabsolutistischen Periode	44
7. Königgrätz und die Signatur des Zeitalters	56
8. Das Ringen um das neue Leitbild	65
9. Die Auseinandersetzung mit dem liberalen Bürgertum und die Desintegration der Streitkräfte	75
10. Multinational oder supranational?	88
11. Die Offiziere des Kaisers	99
12. Das Heer im nationalen und sozialen Spannungsfeld	110
13. Fin de siècle im Zeichen eines Generationswechsels	121
14. Die neue Zeit im Schatten des kommenden Krieges	129
II. DIE K. (U.) K. ARMEE – GLIEDERUNG UND AUFGABENSTELLUNG von Walter Wagner (Wien)	142–633
Vorbemerkungen	142
A) Die Periode von 1848 bis 1866	144
1. Leitungsämtler	144
a) Kriegsministerium und Armeeeoberkommando	144
b) Der Generalquartiermeisterstab	158
2. Taktische und territoriale Gliederung	167
3. Reichsbefestigung	175
4. Die Militärgrenze	183
5. Landesverteidigung	199
6. Die Leibgarden	202
7. Die Truppen	203
a) Die Infanterie	203
b) Die Jägertruppe	206
c) Die Kavallerie	206
d) Die Artillerie	209
e) Genie- und Bauwesen	222
f) Das Pionier- und Flottillenkorps	228

g) Das Militärfuhrwesenskorps	234
h) Die Sicherheitstruppen	237
α) Die Gendarmerie	237
β) Die Militär-Polizeiwachkorps	239
γ) Die ungarische Kronwache	240
δ) Der Militär-Grenz-Cordon	240
8. Ergänzung	240
9. Das Bildungswesen	243
10. Das Sanitätswesen	261
11. Die Militärseelsorge	265
12. Das Justizwesen	268
13. Verpflegs- und Bettenwesen	277
14. Das Monturswesen	281
15. Das Beschäl- und Remontierungswesen	283
16. Kriegskommissariat und Konzeptsbranche	285
17. Die Kanzlei- und Registraturbranche	287
18. Das Kassa-, Rechnungs- und Kontrollwesen	288
19. Das Budget	291
20. Gebühren und Versorgung	302
21. Adjustierung, Ausrüstung und Bewaffung	307
22. Taktische Ausbildung	316
23. Feldzüge und Mobilisierungen	324
B) Die Periode von 1866 bis 1914	351
1. Leitungsämter	351
a) Kriegsministerium und allerhöchster Oberbefehl	351
b) Der Generalstab	373
2. Taktische und territoriale Gliederung	389
3. Reichsbefestigung	399
4. Die Auflösung der Militärgrenze	415
5. Landwehr und Landsturm	417
6. Die Leibgarden	430
7. Die Truppen	431
a) Infanterie und Jägertruppe	431
b) Die Kavallerie	436
c) Die Artillerie	439
d) Genie- und Bauwesen	452
e) Die Pionier- und Sappeurtruppe	460
f) Die Verkehrstruppen	467
α) Das Eisenbahn- und Telegraphenwesen	467
β) Das Kraftfahrwesen	474
γ) Das Flugwesen	476
g) Fuhrwesen und Traintruppe	478
h) Die Sicherheitstruppen	484
8. Ergänzung und Wehrgesetze	485
9. Das Bildungswesen	494
10. Das Sanitätswesen	524
11. Die Militärseelsorge	532

12. Das Justizwesen	539
13. Das Verpflegswesen	560
14. Das Monturswesen	568
15. Das Pferdewesen	572
16. Intendanz, Rechnungskontrolle und Kriegsleistungsgesetz	577
17. Das Budget	587
18. Gebühren und Versorgung	591
19. Adjustierung, Ausrüstung und Bewaffnung	598
20. Taktische Ausbildung	606
21. Feldzüge und Mobilisierungen	628
III. DIE KÖNIGLICH UNGARISCHE LANDWEHR (HONVÉD) 1868 BIS 1914 von Tibor Papp (Budapest)	634–686
1. Die Gesetzesartikel vom Jahre 1868 über die Wehrmacht und die königlich ungarische Landwehr	634
2. Die Bildung der zentralen und regionalen Führungsorgane der königlich ungarischen Landwehr und die Anfänge der Truppenorganisation	645
a) Das königlich ungarische Honvédministerium	645
b) Das königlich ungarische Landwehroberkommando	646
c) Die Honvéd-Territorialkommanden	647
d) Die Zusammensetzung des Offizierskorps und die Anfänge der Truppenorganisation	648
3. Das Wehrpflicht- und Ergänzungssystem in Ungarn	649
4. Waffengattungen	655
5. Bewaffnung und Bekleidung	659
6. Grundzüge der Ausbildung	664
a) Die Rekrutenausbildung	664
b) Die Unteroffiziersausbildung	669
c) Die Offiziersausbildung	670
d) Die Bequartierung	677
7. Gesundheits- und Justizwesen, Seelsorge	680
a) Das Gesundheitswesen	680
b) Das Justizwesen	681
c) Die Seelsorge	682
8. Der königlich ungarische Landsturm	684
IV. DIE MARINE von Lothar Höbelt (Wien)	687–763
A) Die österreichische bzw. österreichisch-ungarische Flotte im Spannungsfeld von Politik und Technik	687
1. „Die Stunde Null“: Die Revolutionsjahre 1848/49	687
2. Die ausklingende Ära der Holzschiffe und Segler	690
3. Österreichs Heldenzeitalter zur See	693
4. Die Ära Pöck: Stagnation und Innovation	701
5. Die Ära Sterneck: „Jeune École“ in Österreich	705
6. Die Anfänge einer „Flottenpolitik“ in Österreich-Ungarn 1891–1904	711

7. Die Ära Montecuccoli: Der Weg zur Dreadnought-Flotte 1904–1913	715
8. Die k. u. k. Kriegsmarine vor dem Ersten Weltkrieg	720
B) Die Kriegshäfen und Flottenlager der Monarchie	724
C) Verwaltung und Organisation der Kriegsmarine	730
D) Personal und Ausbildung	739
E) Budget und Beschaffung	749
F) Einsätze und Auslandsfahrten	755
Abkürzungsverzeichnis	765
Verzeichnis der Tabellen, Skizzen und Karten	766
Verzeichnis der verwendeten Literatur	767
Personenregister	797
Ortsregister	803
Sachregister	813